

Neuerwerbung ÄS 8319:

Statue des Merire als Lesender
Mittleres Reich, 12. Dynastie, um 1850 v. Chr.
Höhe 22,5 cm

Die Statue des Merire wurde gezielt angekauft, stellt sie doch einen Typus dar, der bislang im Museum so nicht vorhanden war. Sie zeigt den hohen Würdenträger mit überkreuzten Beinen sitzend. In dieser Haltung saßen sowohl Schreiber beim Verfassen von Texten als auch Lesende. Da Merire keine Binse hält, mit der er schreibt, handelt es sich um einen Lesenden. Dennoch steht dieses Objekt fortan für das Amt und den Beruf des Schreibers im Alten Ägypten und ist daher im Raum „Schrift und Text“ ausgestellt.

Rückkehr Kanope Gl. WAF 10a:

Kanope
Ptolemäische Zeit, um 300 v. Chr.
Höhe 33,5 cm

Kanopen sind typischer Bestandteil einer altägyptischen Bestattung mit Mumifizierung und kommen stets als Set aus vier Kanopen vor. In ihnen werden die dem Körper des Verstorbenen entnommenen Organe aufbewahrt. Die Deckel der Kanopen stellen meist vier verschiedene Götter dar, die Söhne des Horus. Sie haben die Gestalt eines Menschen, eines Falken, eines Pavians und eines Schakals. Das hier vorliegenden Set wie anstelle des Schakals einen zweiten Deckel mit Darstellung eines Menschen auf.

Das Kanopen-Set Gl. WAF 10 -13 war Bestandteil der Sammlung von Bernardino Drovetti, bis dieser es 1824 König Ludwig I. von Bayern 1824 als Geschenk vermachte. Ab 1830 waren die Kanopen in der Glyptothek ausgestellt, aus der sie 1945 unmittelbar nach Kriegsende gestohlen wurden. Zwei vollständige Kanopen sowie ein Deckel und ein Gefäß konnten 1969 und 2000 für die Sammlung zurückgewonnen werden. Seit diesem Jahr ist nun auch das vierte Gefäß zurückgekehrt. Es bleibt zu hoffen, dass auch der letzte noch fehlende Deckel eines Tages wieder auftaucht.